

Hate/Love

Hass oder Liebe?? Will sie Seto oder nicht??? Und will er sie??

Von _Raion_

Kapitel 4: The Truth?

The Truth?

Hallöle, es geht weiter ^^

Am nächsten Morgen bekam sie einen Schrecken als sie aufwachte. Sie hatte total vergessen dass sie in der KC übernachtet hatte. Sollte sie jetzt Mokuba suchen? Aber was wenn ihr Kaiba über den Weg läuft? Was würde er denken? Wie würde er sie ansehen? Und überhaupt. Würde er sich lauthals darüber beschweren dass sie sein Hemd trüge? Plötzlich flog die Tür auf und sie fiel vor lauter Schreck mit einem lauten Knall aus dem Bett. Sie hatte sich den Kopf so ziemlich am Nachttisch gestoßen, der nun schrecklich wehtat. "Morgen!!" lächelte ihr Mokuba entgegen, der, so sah es jedenfalls aus, schon länger auf den Beinen war. "M...morgen" antwortete Renai mit verrenktem Körper. Sie sah aus wie eine vom Zirkus. "Beeil dich. Es gibt Frühstück" Mokuba rannte aus dem Zimmer. "Frühstück??" Schon war Renai auf den Beinen und rannte Mokuba nach. Erst als sie beim Frühstückstisch ankam und Kaiba ihr einen verachteten Blick zuwarf, merkte sie dass sie noch im Hemd war, das sie zum schlafen bekommen hatte. Noch eine Peinlichkeit mehr. Doch sie lies diesen gemeinen Blick von Mr. Ach-ich-bin-das-beste-auf-der-Welt-und-unbesiegbar Kaiba nicht zu und machte einen Konterversuch. "Ich dachte du willst das Hemd wiederhaben" Mit diesen Worten begann sie das Hemd auf zu knöpfen. "Hör auf. Lass das bloß an" Kaiba war aufgestanden. Mit einem wütenden und entsetzten Gesicht sah er sie an. Renai setzte sich an den Tisch und nahm sich ein Brötchen. Sie lachte in sich hinein. Kaiba war also doch nicht so eine seriöse Gestalt wie alle annahmen. Gleich darauf stand er aber auch schon auf und verlies den Raum. "Ist er jetzt sauer" Renai sah Mokuba fragend an. "Nein, aber er hat noch viel zum Arbeiten. Die drücken ihm immer mehr auf" Mokuba sah traurig in seine Tasse Kakao. Wie gerne würde er wieder mit seinem Bruder etwas unternehmen oder mit ihm Schach spielen. Er hatte in letzter Zeit fleißig geübt. Renai nahm sich noch ein Brötchen und verfolgte Kaiba. Sie brauchte schließlich noch die Story. Als Mokuba aufgehört hatte mit seinem Lebkuchenmann zu spielen und aufblickte um Renai etwas zu sagen, war die ja schon längst weg. Wie eine Spionin rannte sie durch die Gänge, immer hinter Kaiba her. Schließlich kamen sie bei seinem Büro an. Renai lehnte an der Mauer neben der Tür und lauschte. Vielleicht würde er ja ein Telefonat halten, dann könnte sie lauschen. Die Zeit verging

und nichts tat sich. Was war Kaiba doch für ein Langweiler. Kein Wunder dass niemand was über ihn heraus bekommen hatte. Da war ja nichts. Sie saß am Boden, immer noch an der Wand lehnend und spielte sich mit den, ihr viel zu langen, Ärmeln des Hemdes. "Noch immer nichts besseres zum Anziehen gefunden?" Kaiba stand neben ihr und blickte zu ihr hinunter. Ganz langsam wanderte Renais Blick nach oben. "Äh....ich....das ist eine lustige Geschichte" Sie lächelte ihn an und stand auf. "Ich möchte sie nicht hören" Kaiba ging wieder in sein Büro. Renai folgte ihm. "Was willst du jetzt hier? Und weich mir nicht aus!" Kaiba sah sie ernst an. "Also" Sie wusste nicht ob sie ihm die Wahrheit sagen sollte. Wenn sie es tun würde, wie würde er reagieren?

Hmmm, ich weis nicht, ich bin nicht so zufrieden